

Altkleidersammlung

Andacht am Gründonnerstag 2023

Predigttext: Jesaja 61,10

(nach einer Vorlage von Axel Kühner)

„Ab und an muss man alte Kleidung abgeben, um Platz zu schaffen für neue Sachen. Auch im Kleiderschrank des Lebens sammelt sich manches an, was ausgemustert werden sollte:

Die **weiße Weste**, die schon lange fleckig ist und nur noch lächerlich wirkt. Ich gebe sie weg, bitte Gott um seine Vergebung für all die Flecken und lasse mir dann das neue Kleid der Gerechtigkeit geben.

Die **Zwangsjacke**, in die ich meine Nächsten immer wieder stecke, damit sie meinen Vorstellungen entsprechen und meinen Bildern vom Leben genügen. Bisweilen zwänge ich mich auch selbst hinein und setze mich unter Druck von Erfolg und Leistung, Gutsein und Frommsein. Ich gebe sie an Gott ab und erbitte für uns alle die wunderbare Weite der Liebe.

Das **dicke Fell** gebe ich auch mit weg. Ich dachte, es wäre gut gegen Verletzungen und Enttäuschungen, Ängste und Sorgen. Aber mit dem dicken Fell wurde ich der Schwierigkeiten auch nicht Herr, denn sie wurden Herr über mich und ließen mich unter dem dicken Fell gehörig schwitzen.

Die **rosa Brille**, die ich mir aufgesetzt hatte, um all das Dunkle und Schlechte in einem besseren Licht sehen zu können, lege ich auch dazu.

Lieber nehme ich von Gott den Gürtel der Wahrheit, der den Mantel der Liebe sorgsam zusammenhält.“¹

Mit einer **Altkleidersammlung** verbinden wir in der Regel **eine gute Tat**. Gebrauchte, aber noch gute und tragbare Kleidung sortieren wir aus und spenden sie an eine wohltätige Organisation. Diese gibt sie an bedürftige Menschen weiter oder verkauft die Reste, um mit dem Geld die eigene Arbeit zu finanzieren. In den Kirchengemeinden des Südkreises führen wir zum Beispiel einmal im Jahr im Herbst die Bethel-Kleidersammlung durch. Viele alte Kleider sind zu schade zum Weggeben.

Mit den **Kleidern der Seele** verhält es sich dagegen anders. Die alten Kleider, die wir in unserem Herzen ausziehen, ablegen und weggeben sollten, die sind kein wertvoller Rohstoff, sondern **Sondermüll**. Die Entsorgung von Sondermüll, gerade in größeren Mengen, gibt es allerdings **nicht kostenlos**, sie hat **ihren Preis**. Wer schon einmal Abfälle zum Abfallwirtschaftszentrum in Wiefels gebracht hat, der weiß, dass dort ganz genau danach geguckt wird, was man kostenlos abgeben darf und für was man bezahlen muss. Die Bibel sagt nun: Die Entsorgung unseres Seelen-Sondermülls ist so kostspielig, dass wir selbst es niemals im Leben bezahlen könnten. Der Preis übersteigt schlicht und einfach unsere Möglichkeiten. Deshalb hat ein anderer für uns den Preis bezahlt: Jesus, durch seinen Tod am Kreuz.

Deshalb ist **das Kreuz Jesu** der Ort, an dem wir unsere alten Kleider der Seele, den Sondermüll unseres Herzens kostenlos entsorgen können, weil Jesus den Preis bezahlt hat. Und der Ort, an dem wir die Vergebung sichtbar und spürbar erfahren können, wo wir die neuen Kleider, die Gott uns schenkt, anziehen können, ist **das Abendmahl**, die **Gemeinschaft mit Jesus**.

In Jesaja 61,10 heißt es: **„Ich freue mich im Herrn, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott, denn er hat mir Kleider des Heils angezogen und mich mit den Mantel der Gerechtigkeit gekleidet.“** Amen.

¹ aus: Axel Kühner, Voller Freude und Gelassenheit, 365 Andachten, Verlag am Birnbach 2011, S. 92.